

Weltweiter Klimaaktionstag am 6. Dezember 2014 in Essen

Rettet das Weltklima, bevor es zu spät ist!

Beim „Weltklimamarsch“ am 20./21. September gingen Hunderttausende in aller Welt für die Rettung des Weltklimas auf die Straße. Am 11. Oktober, dem weltweiten Tag gegen Fracking („Global Frackdown Day“), gab es 300 Aktionen in 32 Ländern. Auch in Essen zeigten viele Bürger großes Interesse an Klima- und Umweltfragen. Viele unterschrieben vor der Marktkirche gegen TTIP und CETA, die geplanten sog. „Freihandelsabkommen“, weil klar wurde, dass dieser hemmungslose „Freihandel“ zwischen den USA sowie Kanada und der EU auch den Abbau von Umweltstandards bedeutet.

Vom 1. bis zum 12. Dezember tagt die diesjährige UNO-Weltklimakonferenz in Lima/Peru. In der „Halbzeit“ dieser Konferenzen gehen seit 2005 weltweit Menschen auf die Straße und fordern wirksame Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung. Hunderttausend waren es allein 2009 in Kopenhagen. Dieses Jahr ist der Weltklimatag oder „Global Day of Action“ am Samstag, 6. Dezember.



Die UNO-Klimakonferenzen blieben weitgehend ergebnislos. Die Verbrennung fossiler Energieträger steigt und damit der klimaschädliche CO₂-

Ausstoß als Hauptursache der Klimaerwärmung. Dazu kommen Methan aus der Massentierhaltung in der Agrarindustrie. Die tropischen Regenwälder werden weiter abgeholzt. Die Folgen sind Rückkopplungen, wie die Schrumpfung des Polareises oder das Auftauen der Permafrostböden. Dreimal mehr klimabedingte Naturkatastrophen als noch vor 50 Jahren bedrohen die Menschheit.

Diese Entwicklung wird von den wirtschaftlich und politisch Verantwortlichen aus reinen Profitinteressen billigend in Kauf genommen und noch weiter voran getrieben. Der weitere Bau von Atomkraftwerken wie in England oder die CO₂-

Abscheidung und -Verpressung (CCS) werden auch noch als Klimaschutz angepriesen.

Tausende Menschen verlieren schon heute ihre Existenz und Heimat durch regionale Umweltkatastrophen, wie beim Jahrhunderthochwasser in Bosnien oder dem Taifun Haiyan in den Philippinen. Ein Temperaturanstieg um 2 Grad Celsius wird aber z.B. von Merkel als „Klimaziel“ in Kauf genommen! Er würde Millionen Menschen ganzer Länder zu Flüchtlingen machen. Das dürfen wir nicht zulassen!

Der Weltklimarat musste erneut bestätigen, dass die Klimaerwärmung durch Menschen gemacht ist und gestoppt werden muss und kann. Wir fordern:

- **Rasche Umstellung auf und Durchsetzung von 100 Prozent erneuerbarer Energie!**
- **Schluss mit dem Bau neuer Kohle- und Gaskraftwerke! Für ein weltweites Verbot von Fracking! Keine CO₂-Abscheidung und -Verpressung!**
- **Atomkraft ist keine Alternative - AKWs sofort abschalten – weltweit!**
- **Kein Auspielen von Arbeitsplätzen gegen Umweltschutz!**

„System Change, not Climate Change“ - diese Forderung ist heute Bestandteil der Umweltbewegung. Wir können die Zukunft der Menschheit nicht den Profitinteressen von Banken und Konzernen und Regierungen überlassen, die diesen hörig sind. Setzen wir auch in Essen ein Zeichen!

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Kundgebung am 6. Dezember 2014
Infostände, Kurzreden, Diskussion am offenen Mikrophon
Essen-City, Kettwiger Straße/Burgplatz, nahe der Lichtburg
um eine Minute vor Zwölf!